

Überblick

- Vorstellung eines Verständnisses und eines daraus resultierenden Umgangs mit Menschen mit Problemverhalten und Behinderung
- Vorstellung einer Therapieform auf Grundlagen des vorgestellten Verständnisses
- Präsentation unter www.karlleitner.de zum download

„Sehnsucht nach Sicherheit“

Sicherheit

- Sehnsucht nach
Sicherheit aus unserem Erbe
- Sehnsucht nach
Sicherheit im heutigen Leben



Verunsicherung

Leben ist Bewegung

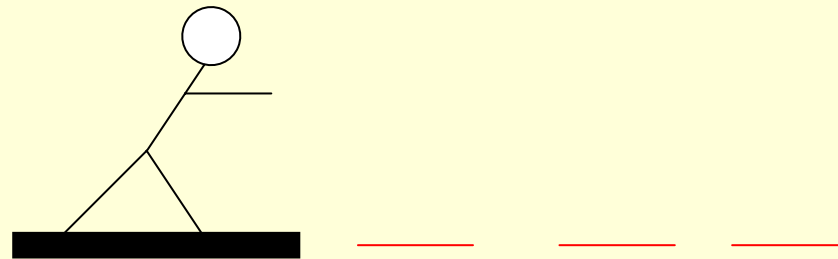
Leben ist Verunsicherung



Entwicklung gelingt

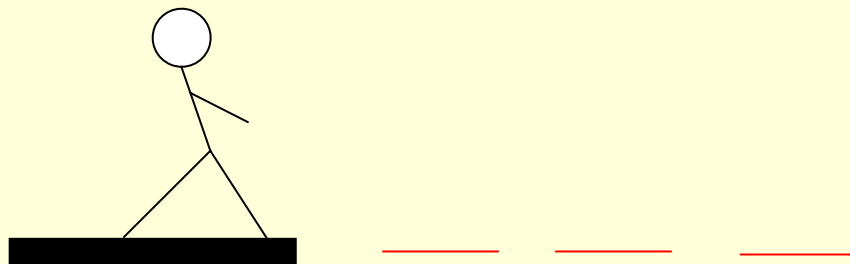
- wenn Verunsicherung bewältigt wird und mehr Sicherheit entsteht
und
- wenn die Sicherheit wieder verlassen wird und Unsicherheit entsteht
usw.

Aktive Sicherheit - Verhalten



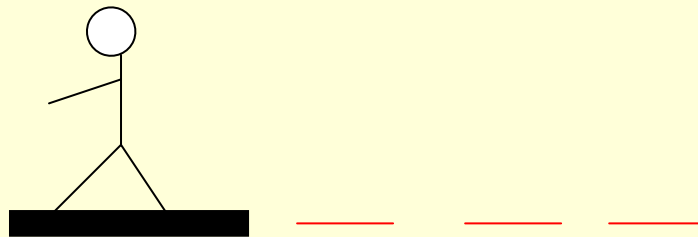
Aktivität

Aktive Sicherheit - Verhalten



Distanzierung

Aktive Sicherheit - Verhalten



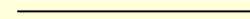
Ablenkung

Gefahr das Entwicklung misslingt

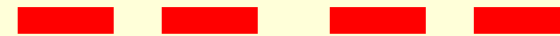
- Ist die Sicherheitsbasis zu „dünn“ und/oder ist die Verunsicherung zu „stark“ besteht die Gefahr, das Entwicklung misslingt

Menschen mit Behinderungen

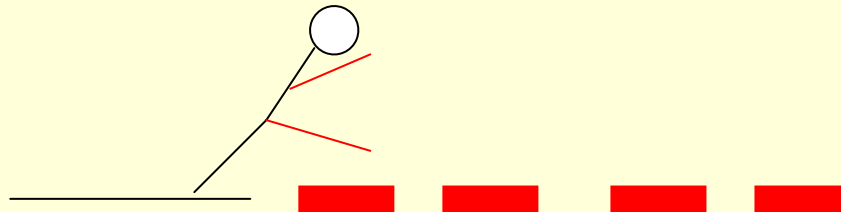
Zuwenig Sicherheit



Zuviel Verunsicherung

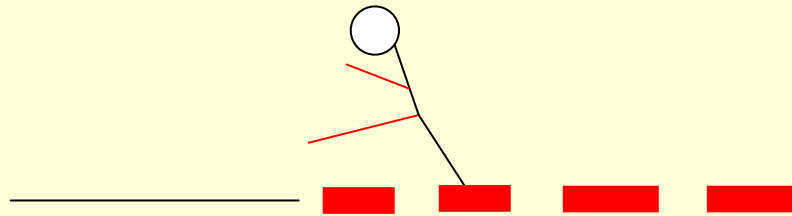


Grundformen - Problemverhalten



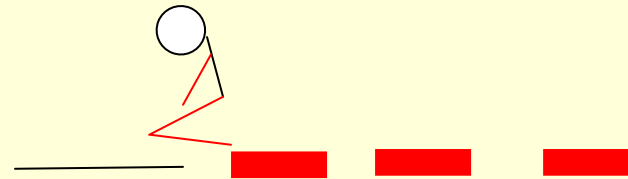
(Aktivität) **Aggression**

Grundformen - Problemverhalten



(Distanzierung) **Flucht**

Grundformen - Problemverhalten



(Ablenkung) **Isolation**

Folgerungen

- Was wirkt verunsichernd, wie entstanden, dauert sie an, kann sie verändert werden?

Kontextorientierung

- Mit welchen Energien verschafft sich der Mensch Sicherheit?

Ressourcenorientierung

- Wie kann eine Akutsituation „sicherer“ gestaltet werden?

Orientierung an der Akutsituation

Netzwerk heilpädagogischen Handelns bei M.m.PV

Kontextorientierung

Ressourcenorientierung

Orientierung an der Akutsituation

Kontextorientierung

Kontext des Begleiters

Individueller Kontext

Sozialer Kontext

Sachlicher Kontext

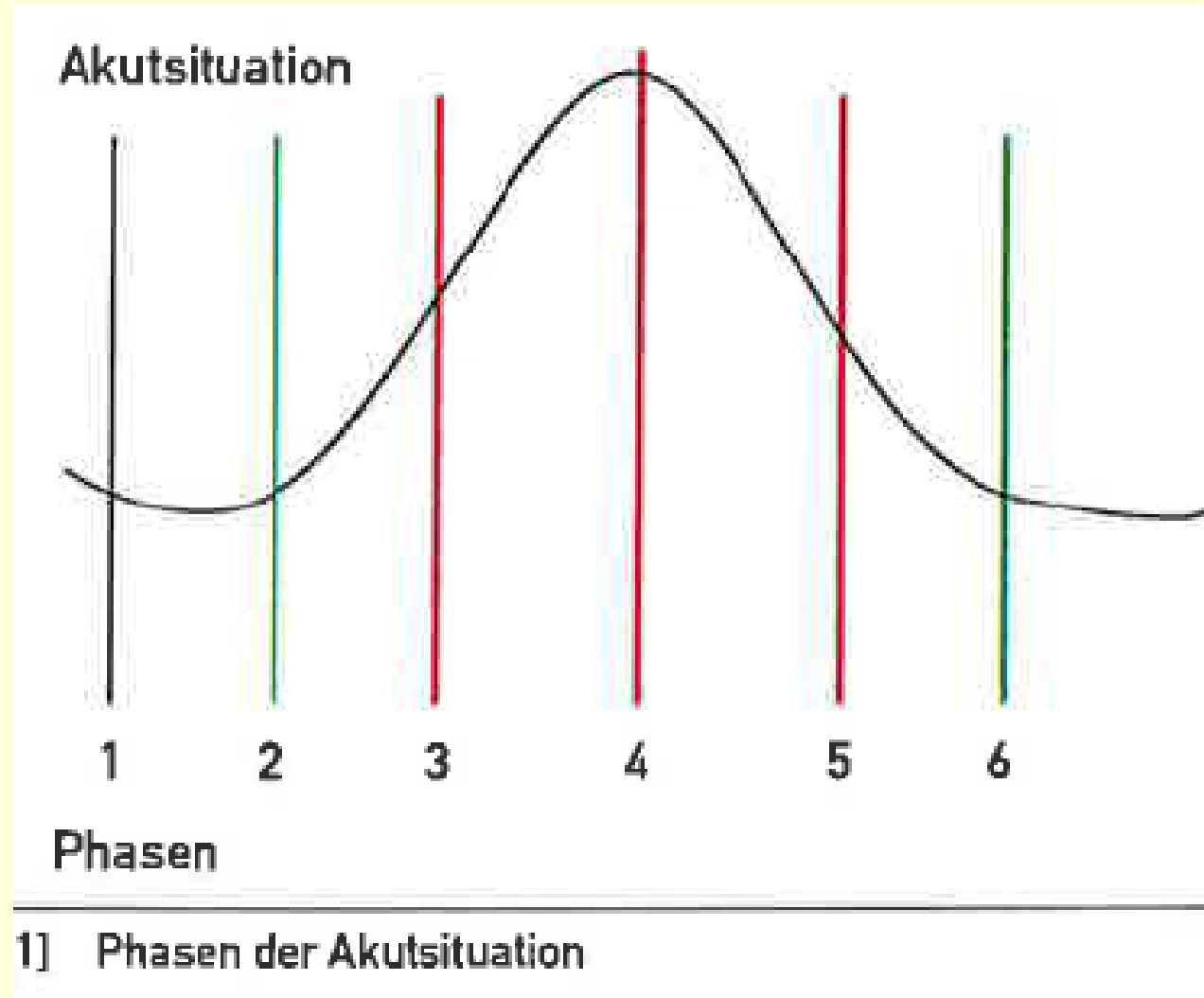
Gesellschaftlicher Kontext

Unbekannter Kontext

Ressourcenorientierung

- Von der Aggression zur Aktivität
durch Erleben und spielerischem Kampf
- Von der Flucht zur Distanzierung
durch Wahrnehmung und Schutz
- Von der Isolation zur Ablenkung
durch Ordnung und Kontakt

Phasen der Eskalation



Orientierung an der Akutsituation

In Anlehnung an Ulrich Elbing „Nichts geschieht aus heiterem Himmel...“ 1996

Phase 1: Vor der Eskalation

Die Verunsicherung wahrnehmen
und gemeinsam einen Weg suchen

Phase 2: Beginn der Eskalation

Ablenken und dadurch die Situation entschärfen

Phase 3: Anwachsen der Eskalation

Alternativen bieten – sich und andere schützen

Orientierung an der Akutsituation

Phase 4: Eskalation

Vorbereitet sein und geübt haben

Phase 5: Abklingen der Eskalation

Rollenverteilung wieder herstellen

Phase 6: Nach der Eskalation

Neues ausprobieren

Praxisbeispiel

„Paula“

Checklisten:

Beginn und Abschluss

Kontextorientierung

Ressourcenorientierung

Orientierung an der Akutsituation

Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit

